

„Mensch ist Mensch“

Michaelschule erinnert mit Aktionstag an die Opfer des Holocausts

PAPENBURG Unter dem Hashtag „#weremember“ haben die Schülerinnen und Schüler der Papenburger Oberschule Michaelschule einen Aktionstag zum Thema „Gedenken an die Opfer des Holocausts“ veranstaltet.

Wie die Schule mitteilt, setzten sich alle Jahrgänge in Workshops, Arbeitsgemeinschaften und als Religionsgruppe vor dem Hintergrund politischer Entwick-

lungen und im Hinblick auf Corona mit Antisemitismus auseinander. Im Rahmen des Netzwerks „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ widmete sich die Schulgemeinschaft diesem (Ge-)Denktag. Die fünften und sechsten Klassen erfuhr grundlegende Kenntnisse über die Religion und das Leben der Juden und diskutierten bestehende Stereotype. „Am Ende entwickelte

sie Handlungsmöglichkeiten, um nicht in Schubladen zu denken“, heißt es in der Mitteilung. Die siebten, achten und neunten Jahrgänge setzten den Antisemitismus in Zusammenhang mit Verschwörungstheorien vor dem Hintergrund tagesaktueller politischer Ereignisse.

„Darf man das?“. Mit dieser Frage beschäftigen sich die Jugendlichen aus dem zehnten Jahrgang im Hinblick auf

den Umgang mit Erinnerungsorten. Dabei spielte die „Selfiekultur“ an Gedenkstätten eine ausschlaggebende Rolle. Anhand des „Yolo-caust“-Projekts diskutierten sie die Angemessenheit der eigenen Selbstdarstellung an gedenkwürdigen Orten. Die Schülerergebnisse sind in den Klassen vorgestellt worden und teilweise auf der neuen Instagram-Seite der Michaelschule zu sehen. *pm*